

Energie-Industrie-Ansiedlung im südlichen Eiderstedt: 7 – 1 = Eiderstedt¹

Worum es geht: Neue Windradanlagen und Photovoltaik-Freiflächen (PV-FF) im südl. Eiderstedt.

1. Für unseren Strombedarf sind neue Energie-Industrieanlagen auf Eiderstedt völlig überflüssig: Der Strom wird für den Handel im Export erzeugt!

In diesem kritischen 1. Halbjahr 2022 (!) sind in Deutschland 263,2 Milliarden Kilowattstunden Strom ins Netz eingespeist worden. Davon wurden **16,3 Milliarden Kilowattstunden exportiert** (nach Frankreich u.a. Länder).²

In Schleswig-Holstein (SH) wurden 2020 37,3 Mrd. kWh ins Netz eingespeist und davon 15,8 Mrd. kWh verbraucht, **der Rest von 21,5 Mrd. kWh wurde exportiert**³.

Selbst in diesem kritischen 1. Halbjahr 2022 wurden auch in SH **mehr als die Hälfte des in SH erzeugten Stroms exportiert**⁴.

Warum werden nicht dort erneuerbare Energien gebaut, wo sie gebraucht werden?

Wir haben in Schleswig-Holstein **kein Strommengenproblem**. Wir haben in Deutschland und SH **ein Gasproblem** und **ein Strompreisproblem** (weil der Strompreis vom Gaspreis abhängig ist).

Fazit: Energie-Industrien bitte nunmehr dort errichten, wo der Strom auch gebraucht wird, anstatt ihn über tausende von Kilometern ins Ausland zu transportieren und damit unsere Landschaft auf Dauer zu schädigen⁵. Neue Stromanlagen in SH dienen lediglich dem Handel und Profit!

2. Geeignete Flächen gibt es außerhalb von Eiderstedt zur Genüge!

Wenn man in SH weiteren erneuerbaren Strom erzeugen will oder muss, gibt es weit mehr **geeignete Flächen**, die weit über die politisch projektierten Bedarfe hinausgehen: Das Fraunhofer Institut hat ein Gutachten vom 16.02.2022 zu PV-FF in SH erstellt⁶. Darin wird ausführlich belegt, dass solche geeigneten Flächen in SH für das Belegen mit Photovoltaik von geeigneten Dächern und Fassaden sowie geeignete Freiflächen an z.B. Autobahnen, überregionalen Schienenwegen usw. **mehr als ausreichen**. Diese Flächen müssen überhaupt nicht auf Eiderstedt liegen. Auf Eiderstedt: PV auf die Dächer!

Fazit: Erst alle versiegelten Flächen mit PV belegen (geeignete Dach- und Fassadenflächen, Flächen an Autobahnen usw.) anstatt die Landschaft weiter zu versiegeln und zu zerstören!

3. Keine riesigen Industrieanlagen auf Eiderstedt!

Es gibt Bestrebungen, Eiderstedt zu industrialisieren⁷. Das zieht nach aller Erfahrung weitere Industrialisierung nach sich. **Von den Initiatoren im südlichen Eiderstedt muss wohl über riesige Energie- und Industrie-Anlagen nachgedacht werden**, denn damit sich die o.g. Anlagen auch rentieren, muss für den Anschluss des Stroms an das Netz mit hohen Kosten eine eigene Leitung nach Husum (die Leitung auf Eiderstedt ist voll) oder unter der Eider nach Dithmarschen (so SH-Netz AG) verlegt werden.

Fazit: Der neu erzeugte Strom könnte nur vor Ort für riesige Industrie-Anlagen genutzt werden.

4. Die offiziellen Regional- und Landesentwicklungspläne sehen solche Energie-Industrieanlagen für Eiderstedt aus gutem Grund nicht vor!

¹ Sieben Argumente gegen Photovoltaik und nur eines dafür

² Statistisches Bundesamt:

https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/09/PD22_374_43312.html#:~:text=Die%20Stromerzeugung%20aus%20erneuerbaren%20Quellen,als%20im%201.%20Halbjahr%202021. (9.9.2022)

³ Neuere, endgültige Zahlen liegen noch nicht vor

⁴ Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein: 2022, 9.9.2022

⁵ Fraunhofer Institut für solare Energiesysteme (ISE): Gutachten Photovoltaik- und Solarthermie-Ausbau in Schleswig-Holstein, Freiburg, 16.02.2022, S. 113

⁶ Fraunhofer Institut für solare Energiesysteme (ISE): Gutachten Photovoltaik- und Solarthermie-Ausbau in Schleswig-Holstein, Freiburg, 16.02.2022, S. 97 ff

⁷ Z.B.: Mai-Inken Knackfuß (Watt_2.0): „Aufbau eines Energie-Effizienz-Netzwerkes und Umsetzung von Energie- und Wärmekonzepten in Großbauvorhaben mit Roll-Out-Strategie“, in: Präsentation Projektwerkstatt, 11.03.2021, download von der homepage des Amtes Eiderstedt, oder

Uwe Schwalm: „Dezentrale Leitungen müssen bei dezentraler Energieversorgung selbstverständlich so schnell wie möglich ertüchtigt werden, parallel zu Industrieansiedlungen, die Ökostrom hier verbrauchen wollen...“, Mail vom 09.05.2022

Die Pläne sind auf demokratischem Wege mit aufwendiger Beteiligung erstellt worden. Die einzigartige Natur- und Kulturlandschaft mit dem Naturerbe Wattenmeer und den Naturschutzgebieten soll und muss geschützt gefördert werden. ⁸ **Fazit:** Regionalpläne sind richtig so!

5. Deshalb: Diese Landschaft als wahren Schatz erhalten und bewahren!

Eiderstedt ist eine einzigartige Natur- und Kulturlandschaft (Weltnaturerbe Wattenmeer, über 1000-jährige Kultivierung des Landes, Naturschutzgebiete usw.). Dieses Urlaubsparadies – Urlauber kommen gerade deswegen hierher – darf nicht gestört oder zerstört werden, weil es auch für alle Einwohner der Quell von Gesundheit, Ausgeglichenheit und Wohlstand ist. Die Befürchtung ist nach wie vor, dass sich auf Eiderstedt aufgrund von einzelnen Initiatoren der Flickenteppich von Photovoltaik-Freiflächen (PV-FF) und Windrädern vergrößert. Lasst euch und uns den Schatz dieser Landschaft nicht nehmen! ⁹

Fazit: Gesundheit und Wohlstand in intakter Eiderstedter Natur- und Kulturlandschaft erhalten statt versiegelte PV-Landschaft oder rotierende Flügel!

6. Tourismus sichern anstatt Eiderstedt zu industrialisieren!

Bislang ist der Tourismus als Erwerbszweig auf Eiderstedt außerordentlich bedeutsam und gewährt und sichert Arbeit, Verdienst und Wohlstand für viele. Tourismus ist der Haupterwerbszweig auf Eiderstedt. Mit Anlagen der erneuerbaren Energien verdienen aber lediglich die Investoren einen hohen Gewinn.

Fazit: Tourismus mit Arbeit, Verdienst und Wohlstand für viele auf Eiderstedt statt Industrialisierung.

7. Landwirtschaftliche Nutzflächen erhalten!

Landwirtschaftliche Nutzflächen sollten als solche für die Ernährung der Bevölkerung erhalten bleiben – gerade jetzt in der Krise des Ukraine-Krieges. Photovoltaik schädigt diese Flächen unumkehrbar¹⁰.

Fazit: Essen statt Strom¹¹¹²

-1 Das einzige Argument dafür auf Eiderstedt: Hohe Gewinne für wenige

Beispiel: Auf 10 ha kann man eine ca. 12 MWp-PV-Anlage installieren (= 12.000 kWp). Bei etwa 1000 Sonnenstunden pro Jahr und 10 Ct pro kWh (Anfang 2022) ergibt das für eine Stromproduktion von 12.000.000 kWh einen Ertrag von 1.200.000 €, den diese Anlage pro Jahr produziert. Bei ca. 30 Ct pro kWh (z.B. August 2022, Leipziger Strombörse) ergibt dies einen dreifachen Ertrag von ca. 3.600.000 €. Die Einnahmen der Gemeinde aus Gewerbesteuer sowie die Pacht für die Grundbesitzer bewegen sich dagegen bei wenigen 10.000 €.

Fazit: Die Planungen für neue Energie-Anlagen auf Eiderstedt sichern lediglich hohe Gewinne für ganz Wenige. Dagegen muss diese einzigartige Landschaft für die Vielen erhalten und bewahrt werden.

Schlussendlich: Diese einzigartige Landschaft für Gesundheit, für Wohlstand durch Tourismus und für Nahrungsmittelproduktion bewahren! Den Regionalplan respektieren! Keine Schädigung von Eiderstedt und keinen industriellen Flickenteppich auf Eiderstedt mit neuen PV-FF und Windrädern, nur um Handel mit Strom für den Export zu treiben.

BI Zukunft-Eiderstedt

www.zukunft-eiderstedt.de
zukunft-eiderstedt@gmx.de

Impressum:
Rainer Palm 04862 20 11 885
Möhlenbarg 34
25881 Tating 18.9.2022

⁸ In der Sitzung des Amtsausschusses am 15.09.2022 hat der Amtsvorsteher Herr Marwig nach telefonischer Rücksprache mit Kiel erklärt, dass es auf Eiderstedt entsprechend der Pläne keine neuen Windräder geben wird. Man müsse erstmal die bestehenden Windmühlen anschließen, bevor man neue baut.

⁹ Vgl. www.zukunft-eiderstedt.de

¹⁰ Prof. Dr. Rainer Horn, Uni Kiel, <https://www.zukunft-eiderstedt.de/rueckblicke/2021-eiderstedt/> (18.9.2021)

¹¹ Vgl. www.zukunft-eiderstedt.de

¹² <https://www.ndr.de/nachrichten/schleswig-holstein/Essen-oder-Energie-Photovoltaikanlagen-auf-gutem-Ackerboden,photovoltaik156.html>